

Rede des Vorsitzenden Dieter Maretzky zum Neujahrsempfang 2018

Meine sehr verehrten Damen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Heinen
sehr geehrte Frau Jansen,
sehr geehrter Herr Becker,
sehr geehrter Herr Professor Baer,
sehr geehrte Herren,

wir bedanken uns für Ihre freundliche Begrüßung und dafür, dass wir heute hier mit Ihnen zusammen in das St. Antonius Krankenhaus zum Neujahrsempfang der Bürgervereinigung Rodenkirchen einladen durften.

Es ist ein guter Ort, um über Erreichtes und über Herausforderungen zu sprechen, ist doch die Gesundheitsversorgung, insbesondere in einer immer älter werdenden Gesellschaft, eines der wichtigsten Themen für jeden von uns.

Das St. Antonius Krankenhaus ist unser einziges Krankenhaus im Stadtbezirk Köln II (Rodenkirchen) und stellt für über 100.000 Einwohner weit mehr als die medizinische Grund- und Regelversorgung sicher –

die Besichtigung des Herzkatherlabors, zu der wir Sie gleich einladen, wird Ihnen dies eindrucksvoll bestätigen.

Und auch der Blick auf die Fachabteilungen des Krankenhauses zeigt es:

- die Medizinische Klinik und das Kardio-Diabetes Zentrum von Prof. Baer,
- die Chirurgische Klinik, zu der die Abteilungen: Allgemein- und Visceralchirurgie, Prof. Dr. med. Jan Brabender und die Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie mit Prof. Dr. med. Tim Lögters gehören,
- die Anästhesie und Intensivmedizin unter Dr. med. Thomas Wolf und die belegärztliche Augenheilkunde mit Dr. med. Beate de Ruiter, Prof. Dr. med. Philipp C. Jacobi, PD Dr. med. Ralf Krott und Dr. med. Ralph Neuber.

Zum Jahresbeginn 2017 trat Prof. Dr. med. Tim Lögters seine neue Stelle als Chefarzt für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie und somit die Nachfolge von Dr. med. Ernst-Albert Cramer an. Zum neuen Ärztlichen Direktor wurde Prof. Dr. med. Frank M. Baer, und zum

Chefarzt der Medizinischen Klinik und des Kölner Kardio-Diabetes Zentrums, ernannt. Es ist schon ein wenig Zeit seit Ihrem Start vergangen. Aber wir wünschen Ihnen heute gerne nochmals alles Gute für die anstehenden Aufgaben.

Die Sicherstellung einer exzellenten Gesundheitsversorgung wird ein politisches Kernthema der nächsten Jahre werden. Fachkräftemangel, Notfallversorgung, die Vernetzung der stationären und ambulanten Versorgung sind Überschriften, die die Herausforderungen der nächsten Jahre beschreiben. Sie betreffen uns als Bürgerinnen und Bürger.

Wir alle können jederzeit in eine Situation kommen, in der wir auf medizinische Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Ganz wichtig: Das St. Antonius Krankenhaus ist unser **Notfallkrankenhaus**. Die Notfallpraxis Köln-Süd der KV-Ärzte aus Rodenkirchen, Bayenthal und Zollstock ist hier angesiedelt. Hier sind außerhalb der üblichen Praxisöffnungszeiten Ärzte zu erreichen

und können so eine optimale Patientenbetreuung garantieren. Durch die enge Anbindung an die Ambulanz des St. Antonius Krankenhauses können Patienten im Bedarfsfall direkt stationär aufgenommen werden.

Die Situation im Gesundheitswesen ist angespannt, ist anspruchsvoll. Und dies hat auch mit den Finanzen zu tun.

Insoweit freue ich mich sehr, dass die Landesregierung bereit ist, den Kliniken mehr Investitionsmittel zur Verfügung zu stellen.

Ein Krankenhaus muss wirtschaftlich gesund sein, wenn es seine Aufgaben im Sinne einer wohnortnahen, qualitativ guten Krankenhausversorgung erfüllen soll.

Ich beobachte die Entwicklung des St. Antonius Krankenhauses seit 1987. Anlass war der Aufenthalt wegen einer Erkrankung, und ich hatte Zeit, mich im Haus umzusehen, z. B. die schöne Kapelle im Jugendstil im Altbau zu entdecken. Seitdem habe ich das Gebäude in vielen Tatorten oder anderen Fernsehproduktionen immer wieder entdecken können, der Altbau mit seinen schönen Kacheln bietet sich dafür geradezu an.

Entscheidend ist aber:

**Im Mittelpunkt
steht der Mensch**

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln



Das ist das Leitbild des St. Antonius Krankenhauses in einem kurzen Satz zusammengefasst.

Es ist die Zuwendung für die Patientinnen und Patienten, es sind aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Ehrenamtlichen, die sich hier wiederfinden.

Meine Damen und Herren,

wir können uns glücklich schätzen, mit dem St. Antonius Krankenhaus hier im Kölner Süden

ein Versorgungsangebot zu haben, auf das wir als Bürgerinnen und Bürger bauen können.

Unser besonderer Dank gilt an diesem Tag allen Ärztinnen, Ärzten Pflegekräften und dem ganzen Team.

Auch ein Verein wie die **Bürgervereinigung** mit unserem Leitspruch "Ihre Lobby im Kölner Süden"

muss sich den Zukunftsaufgaben stellen, und wir werden am Ball und an den Themen bleiben,

denn unsere Hartnäckigkeit und auch Mitarbeit in der Kommunalpolitik zahlen sich, manchmal auch nach langer Zeit, aus.

Deshalb sind wir dabei, unseren Vorstand weiter zu verjüngen. Bei der letzten Mitgliederversammlung wurde Wolfgang Behrendt zum 2. Vorsitzenden gewählt, seine Frau Silvia ist schon länger als Schatzmeisterin im Geschäftsführenden Vorstand, Iris Ebel-Philippi als Schriftführerin und ihr Mann Prof. Dr. Michael Philippi als 2. Schatzmeister sind neu im Vorstand. Die Verjüngung im Vorstand wird in den nächsten beiden Jahren weitergehen.

Die Mitgliederzahl ist gewachsen und betrug zum Jahresende von 2017

555 Mitglieder, unsere Facebook-Gruppe hat heute 1111 Mitglieder.

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder musste ich in den letzten Jahren über die gleichen Themen sprechen, da sich alles sehr schwerfällig entwickelt. Aber ja, es gibt schon mal einen Fortschritt oder es

kommt etwas voran. Beispiel Stadtbibliothek: Standort durch neuen Mietvertrag aktuell gesichert!

Deshalb sprechen wir kurz die 16 Knackpunkte in unserem Stadtbezirk an:

Was muss sich im Kölner Süden tun? Was läuft gut?

Unsere Ziele, Wünsche, Forderungen

1. **Der Hochwasserschutz:** der StEB und der Hochwasserschutzzentrale einen großen Dank! Ebenso der AWB für die umgehenden Aufräumarbeiten
2. Die **Kitaversorgung:** Der wachsende Bedarf an Plätzen wird nicht erfüllt!
3. **Jugendzentrum oder ein Jugendschiff** in Rodenkirchen - Bedarf besteht!
4. **Schulplätze:** EMA endlich bauen und den Neubau der Offenen Schule Köln auf dem Sürther Feld realisieren. Grundstückspreis dafür erschwinglich halten!
5. **ÖPNV** - ein wichtiges Thema zum Klimaschutz:
 - Linie 130 durch das Sürther Feld geplant ab 12/2018 oder früher
 - i. Linie 16 ganztägig bis Wesseling Wann kann das umgesetzt werden? Wir sind eine Metropolregion!
 - ii. Immendorf anbinden! Dringend notwendig, da kaum Infrastruktur vorhanden ist!
 - iii. Die Bau-Planung der Nord-Süd-Stadtbahn vom Verteilerkreis bis Meschenich/Brühl muss jetzt beginnen!
 - iv. Rundbuslinien 130 und 135, Vorschlag von Für Sürth ernsthaft prüfen!
6. **Bürgersaal** für Rodenkirchen - Wie viele Jahrzehnte sollen wir noch warten? Wir sind ein wachsender Stadtteil.
7. **Feuerwehrwache:** Dringender Neubau auf dem Sürther Feld für unsere Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr mit zwei Rettungswagen, um den gestiegenen Bedarf zu decken.
8. **Ortsumgehung Meschenich** kommt? Planfeststellungsbeschluss im Februar 2018? Da müssen unsere Landtagsabgeordneten ran! Ebenso beim Thema Sozialraum! Außerdem fehlt auch in Meschenich ein Dorfgemeinschaftshaus!
9. **Godorfer Hafen** - keine Ansiedlung zum Hafenausbau – Schutz der Sürther Aue sichern!
10. **Bezirksrathaus** - Neubau unnötig, Sanierung möglich! Der geplante Abriss wird für die Umgebung Belastungen bringen. Wenn schon Neubau, dann auch den Bedarf für ein Jugendzentrum und einen Bürgersaal einplanen und realisieren!
11. **Kreisverkehr im Rodenkirchener Zentrum:** Enormer Fortschritt für Rodenkirchen! Weitere Kreisverkehre auf der Industriestraße sind notwendig!
12. **Fahrradwege** bauen und vernetzen! Zwischen Immendorf und Meschenich würde ich kein Kind mit dem Rad fahren lassen!
13. **Werbesäulenpest:** Rücksicht auf das Ortsbild!
14. **Hallenbad:** Normale Nutzung zulassen und auch am Wochenende öffnen!
15. **Sportflächen / Hallen / Bedarf** decken! Der TVR ist da auch aktiv dabei!
16. **Parkstadt Süd** erst ab 2024 ist der Beginn der Realisierung möglich! Wohnungsbau ist dringend notwendig.

Weitere Themen:

- **Rondorf:** Baugebiet Rondorf Nord-West: frühzeitige und ernsthafte Bürgerbeteiligung ist notwendig.
- **Fuhrwerkswaage,** Kunstraum in Sürth a, Bahnhofsplatz muss bestehen bleiben!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wie Sie bei diesen Themen verstehen können, ist es notwendig, dass wir uns mit den Bürger- und Dorfgemeinschaften immer wieder austauschen und uns gegenseitig unterstützen. Deshalb arbeiten wir in der IG Kölner Süden als Dachorganisation

eng mit den Bürger- und Dorfgemeinschaften im Kölner Süden zusammen, denn viele Probleme im Stadtbezirk betreffen mehrere Stadtteile, so Schulen, Verkehr, Umweltschutz und mehr.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

unser Dank für die Unterstützung des Neujahresempfanges geht sehr herzlich an Frau Jansen und Herrn Professor Baer und gilt ebenso dem Team und den Helfern der Bürgervereinigung sowie des Krankenhauses.

Wir übergeben deshalb gerne eine Spende in Höhe von 500 Euro an Frau Annelie Kever-Henseler,

der Vorsitzenden des Fördervereins St. Antonius, um damit entsprechend das Krankenhaus unterstützen zu können.

Blumen und herzlicher Dank an Frau Jansen !

Bei Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

bedanke ich mich herzlich für Ihr Kommen und Ihre Aufmerksamkeit, wünsche Ihnen für 2018 Gesundheit, Heiterkeit, Erfolg und mögen Sie informative Erkenntnisse bei Ihren Gesprächen und bei der Besichtigung des Herzkatheterlabors gewinnen.